

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Band: 59 (1982)

Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen ; Chronik ; Liturgischer Kalender

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

An die «Freunde des Klosters Mariastein»

Laut Vereinsstatuten ist alle zwei Jahre eine ordentliche *Mitgliederversammlung* durchzuführen. Dieser Anlass soll zudem der religiösen Besinnung und dem persönlichen Kontakt mit den Herren Konventualen von Mariastein dienen.

Der Vorstand des Vereins lädt alle Mitglieder ein auf

Sonntag, 25. April 1982, nach Mariastein

Programm: 09.30 Uhr: Feierlicher Gottesdienst mit Festpredigt in der Basilika
11.00 Uhr: Mitgliederversammlung im grossen Saal des Hotels «Post»

Traktanden: 1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 27. April 1980
2. Tätigkeitsbericht 1980/1981
3. Rechnungsablage 1980/1981
4. Wahlen a) des Vorstandes
b) der Rechnungsrevisoren
5. Verschiedenes

Wir hoffen, an unserer Zusammenkunft recht viele Mitglieder begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand des Vereins der
«Freunde des Klosters Mariastein»

Urs C. Reinhardt Dr. P. Lukas Schenker
Präsident Aktuar

Liturgischer Kalender

Allgemeine Gottesdienstordnung

An Werktagen: 6.30 und 8.00 Messe in der Gnadenkapelle. 9.00 Konventamt in der Basilika. 18.00 Vesper. 20.00 Komplet.

An Sonn- und Feiertagen: Messen um 6.30, 8.00 Uhr. 9.30 Konventamt. 11.15 Spätmesse. 15.00 Vesper und Segen. Anschliessend Salve und Gebet in der Gnadenkapelle. 20.00 Komplet.

1. Mittwoch im Monat (Gebetskreuzzug): 6.30, 8.00, 9.00, 10.00 Messe in der Gnadenkapelle. 14.30 Konventamt mit Predigt, anschliessend Rosenkranz.

Beichtgelegenheit 13.15–14.25 und nach dem Konventamt (ca. 15.30).

Leseordnung: Sonntage: Lesejahr B

Werktage: 2. Wochenreihe

April 1982

4. So. *Palmsonntag*. 9.30 Uhr Palmweihe, Prozession, Konventamt mit gesungener Passion. Die übrigen Gottesdienste gemäss allgemeiner Gottesdienstordnung. Hosanna dem Sohne Davids! Gepriesen, der kommt im Namen des Herrn, der König von Israel. Hosanna in der Höhe (Eröffnungsvers).
8. Do *Hoher Donnerstag*. Am Vormittag keine Messfeiern. Die Vesper entfällt. 20 Uhr Messe vom letzten Abendmahl. Jesus Christus hat uns zu Priestern gemacht für den Dienst vor seinem Gott und Vater. Ihm sei die Herrlichkeit und die Herrschermacht in Ewigkeit (Eröffnungsvers).
9. Fr. *Karfreitag*. Gebotener Fast- und Abstinenztag. 15 Uhr Feier des Gedächtnisses vom Leiden und Sterben Christi (Karfreitagliturgie). – Keine Vesper. Gedenke, Herr, der grossen Taten, die dein Erbarmen gewirkt hat. Schütze und heilige deine Diener, für die dein Sohn Jesus Christus sein Blut vergossen und das österliche Geheimnis eingesetzt hat (Eröffnungsgebet).
10. Sa. *Karsamstag*. Keine Liturgiefeier. Grabesruhe des Herrn. 23 Uhr Feier der Ostersnacht. Christus ist glorreich auferstanden vom Tode. Sein Licht vertreibe das Dunkel der Herzen (Gebet zum Anzünden der Osterkerze).
11. So. *Hochfest der Auferstehung des Herrn. Ostern*. Die Rechte des Herrn wirkt mit Macht, die Rechte des Herrn ist erhoben. Ich werde nicht sterben, sondern leben, um die Werke des Herrn zu verkünden (Antwortpsalm).
12. Mo. *Ostermontag*
Gottesdienste wie an Sonntagen.
18. So. *Zweiter Sonntag der Osterzeit. Weisses Sonntag*. Freut euch und dankt Gott, der euch zu sich gerufen hat. Ihr seid Kinder Gottes und Erben seiner Herrlichkeit. Halleluja (Eröffnungsvers).
21. Mi. *Hl. Anselm, Bischof von Canterbury*
Gott, du hast den hl. Anselm gedrängt, die Tiefe deiner Weisheit zu erforschen und zu verkünden. Gib, dass der Glaube unserm Verstand zu Hilfe komme, damit

unser Herz liebgewinnt, was du uns zu glauben befehlst (Tagesgebet).

25. So. *3. Sonntag der Osterzeit*

Jauchzt vor Gott, alle Menschen der Erde! Spielt zum Ruhm seines Namens! Verherrlicht ihn mit Lobpreis, Halleluja (Eröffnungsvers).

29. Do. *Katharina von Siena, Jungfrau*

Wenn wir im Licht leben, wie Gott im Licht ist, dann haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut seines Sohnes Jesus Christus reinigt uns von jeder Sünde. Halleluja (Kommunionsvers).

Besondere Anlässe

Sonntag, 11. April, 9.30 Uhr:

Der Kirchenchor Oberwil singt: Camille Saint-Saëns: Messe opus 4 für gemischten Chor, Kinderchor, Soli und zwei Orgeln.

Konzerte

Sonntag, 4. April, 16.30 Uhr:

Der regionale Kammerchor Laufental-Thierstein spielt Werke von Dietrich Buxtehude.

Leitung: Isidor Lombriser.

Eintritt: Fr. 10.-. Ermässigung für Passivmitglieder und Studenten.

Vorverkauf: Reisebüro E. Saner, Wydehof, Breitenbach. Tel. 061 80 30 80.

Sonntag, 25. April, 16.30 Uhr:

Konzert für Orgel und Schlagzeug.

Erwin Messmer, Orgel.

Hermann Gschwendtner, Schlagzeug.

Buchbesprechungen

Ein Lied, das nur die Liebe lehrt. Herderbücherei Band 904. Reihe «Texte zum Nachdenken». 176 S. DM 7.90.

Der frühere Prior von Mariawald, Bernhardin Schellenberger, hat Texte der frühen Zisterzienser ausgewählt, übersetzt und eingeleitet. Die Ankündigung dieses Buches spricht von einem religiösen und kulturellen Ereignis. Das ist nicht übertrieben. Die Äbte sollten ihren Mönchen dieses Bändchen zur Pflichtlektüre machen!

P. Vinzenz Stebler

C. Martini: **Dein Stab hat mich geführt.** Geistliche Weisung von Mose zu Jesu. Herder, Freiburg 1981. 240 S. DM 29.80.

Uralte Quellen biblischer Lebensordnung werden hier von einem kundigen Seelsorger neu erschlossen. Der moderne Leser wird hier inne, dass das Wort Gottes in Wahrheit die aktuellste Botschaft ist, die sich denken lässt.

P. Vinzenz Stebler

J. F. Six: **Charles de Foucauld.** Mit 16 Farbtafeln von Helmut Nils Loose. Aus dem Französischen übersetzt von Curt Winterhalter. Herder 1981. 96 S. DM 19.80.

Das Bild eines ungewöhnlichen Mannes, der eine Ordensregel schreibt für eine Gemeinschaft, die erst nach dem Tod zustande kommt, aber nun zu den grossen Hoffnungen der Kirche gehört. Das Samenkorn musste zuerst sterben und in die Erde fallen, aber jetzt geht es auf. Wie geheimnisvoll sind Gottes Wege!

P. Vinzenz Stebler